

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Lehrgegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-291136](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291136)

III. Lehrgegenstände.

Da sich das neu gegründete Gymnasium noch in einem Uebergangsstadium befindet, so konnte nicht in allen Lehrgegenständen, zumal nicht in der lateinischen und griechischen Sprache gleicher Schritt mit den übrigen Gymnasien des Landes gehalten werden.

I. Classe, Prima.

Classenvorstand: Lehramtspractikant Heck.

Religion, kathol. a Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Regierung Davids (Schuster 1—50); b. die Glaubenslehre, Sacrament der Taufe, Firmung, des Altars und der Busse nach dem mittleren Diöcesankatechismus; c. Uebung entsprechender Gebete. Wöchentlich 2 Stunden. Bis Weihnachten Schmieder, von da an Oster. *)

Deutsche Sprache. Der einfache Satz. Die Wortarten. Orthographische Uebungen. Schriftliches Wiedergeben kleiner Erzählungen. Vortrag von Gedichten. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Lüben und Nacke II. Theil. Sagengeschichte des classischen Alterthums. Wöchentlich 4 Stunden. Heck.

Lateinische Sprache. Das Regelmässige der Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert bis zu den Deponentien. Eingübt wurde dieselbe an Beispielen aus Ostermann's Uebungsbuch. Das für diese Classe bestimmte Vocabularium von Ostermann wurde mit Ausnahme der Deponentien ganz memorirt. Schriftliche Uebungen.

Wöchentl. 9 Std. Heck.

*) Communicanten- und Firmungsunterricht in besondern Stunden.
Oster.

Rechnen. Das dekadische Zahlensystem; die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen; die Theilbarkeit der Zahlen; das Zerlegen derselben in Faktoren; das Aufsuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen mehrerer Zahlen. Nach Gruber. Wöchentlich
4 Std. Wiehl.

Geographie. Geographische Vorbegriffe. Uebersichtliche Beschreibung der 5 Erdtheile nach der kleinen Schulgeographie von Seydlitz. Wöchentl. 2 Std. Heck.

Naturgeschichte. Betrachten einzelner Thier- und Pflanzenarten als Repräsentanten der wichtigern Familien. Nach Lüben, I. Curs. Wöchentlich 2 Std. Wiehl.

Kalligraphie. Die deutsche und lateinische Schrift.
Wöchentl. 3 Std. Wiehl.

Zeichnen. Zeichnen von geraden Linien, von geradlinigen und krummlinigen Figuren, einfachen Blattformen und Verzweigungen mit Bleistift, nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Wöchentl. 2 Std. Bis 15. Mai Booz, von da an Frässle.

Gefang. Melodische, rhythmische und dynamische Uebungen; zweistimmige Lieder. Wöchentl. 2 Std. Wiehl.

II. Classe, Secunda

Classenvorstand: Professor Dr. Fink.

Religion, kathol. a. Biblische Geschichte des alten Testaments bis zum Verfall des Reiches Israel (Schuster 1—73).
b. Das Glaubensbekenntniss, die 10 Gebote nach dem mittleren Katechismus. Wöchentl. 2 Std. Bis Weihnachten Schmieder, von da an Oster.

Deutsche Sprache. Lesen, Erklären, Nacherzählen von Musterstücken in Lüben und Nacke III. Theil. Memoriren und Vortrag von Gedichten. Der erweiterte einfache Satz und Kennzeichen der Nebensätze. Uebungen im Rechtschreiben und Gebrauch der Satzzeichen. Aufsätze erzählenden Inhalts, besonders aus der Sagengeschichte. Die Sage vom Argonautenzug, dem trojanischen Krieg, von Herkules.
Wöchentl. 4 St. Fink.

Lateinische Sprache. Die regelmässige Formenlehre und die erweiterte des Nomens nach Ellendt-Seyffert's latein. Grammatik. In Ostermann's I. Cursus wurden bis zur 2. Conjugation alle und von da an bis zu Ende die Hälfte der Uebungsbeispiele übersetzt und sämmtliche Fabeln gelesen und rückübersetzt. Wöchentliche schriftliche Uebungen, seit Ostern Extemporalien. Wöchentl. 8 Std. Fink.

Französische Sprache. a. Grammatik: Formenlehre nach Ahn's practischem Lehrgange bis zu den unregelmässigen Zeitwörtern. Mündliche und theils schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsbeispiele. b. Lecture: Lesen und Memoriren der kleinern, dem Buche beigefügten Erzählungen. Wöchentl. 4 Std. Heidinger.

Rechnen. Die Lehre von den Brüchen: das Erweitern, Abkürzen, Gleichnamigmachen, die 4 Rechnungsarten mit gemeinen und zehntheligen Brüchen. Nach Gruber.

Wöchentl. 3 Std. Wiehl.

Formenlehre: Beschreibung geometrischer Körperformen, Zeichnen und Beschreiben von Linien, Winkeln und Flächenfiguren. Nach Gruber's Raumformenlehre. Wöchentl. 1 Std.

Wiehl.

Naturgeschichte. Beschreiben und Vergleichen hervorragender Thier- und Pflanzengattungen. Nach Lüben II. Curs.

Wöchentl. 2 Std. Wiehl.

Geographie. Deutschland nach der kleinen Schulgeographie von Seydlitz. Repetition von Baden. Wöchentl. 2 Std. Heck.

Zeichnen. Uebungen wie in der I. Classe. Zeichnen von Körpern und Körpergruppen, einfachen Ornamenten in Umrissen und leichten Landschaften. Wöchentl. 2 Std. Bis 15. Mai Booz, von da an

Frässle.

Gefang. Zweistimmige Uebungen und Lieder. Wöchentl.

2 Std. Wiehl.

III. Classe, Tertia.

Classenvorstand: Professor Dr. Büchle.

Religion, kathol. a. Biblische Geschichte: Das Leben und die Wunder Jesu. (Schuster, Neues Testament 1—80.)

b. Katechismus: Glaubens- und Sittenlehre. c. Erklärung der kirchlichen Zeiten und Feste Wöchentl. 2 Std. Oster.

Deutsche Sprache. Lectüre und Erklärung zahlreicher poetischer und prosaischer Lesestücke in Lüben und Nacke's Lesebuch, IV. Theil. Uebung im declamatorischen Vortrag memorirter Gedichte. Das Wichtigste aus der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Orthographische Uebungen. 18 Aufsätze, meist erzählenden Inhalts.

Wöchentl. 2 Std. Büchle.

Lateinische Sprache. Repetition der gesammten regelmässigen Formenlehre; Erweiterung derselben durch das Unregelmässige. Aus Ostermann's Vocabularium für Quinta wurden memorirt der grösste Theil der Substantiva und Adjectiva, die Verba sämmtlich. Für die Syntax: Ostermann's lateinisches Uebungsbuch für Quinta: die 12 syntaktischen Regeln des II. Theils; aus desselben Verfassers Uebungsbuch für Quarta sämmtliche Regeln bis zum Genetiv. Wo zur Einübung der Regeln mehrere Paragraphen waren, beschränkte man sich gewöhnlich auf einen und die kleineren zusammenhängenden Stücke. Aus dem Lateinischen in's Deutsche wurde aus Ostermann, Quinta übersetzt: de Cyro puero. Wöchentlich ein Stil. Extemporalien.

Wöchentl. 9 Std. Büchle.

Französische Sprache. a. Grammatik: 1. Aus Ahn's practischem Lehrgang die unregelmässigen Zeitwörter mit mündlicher und theils schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke; 2. aus der Grammatik von Ahn: Formenlehre bis zum Zeitwort. b. Lectüre: Aus Süpfle's Lesebuch I.: die ungeraden Nummern bis Nr. 55; II: die ungeraden Nummern bis Nr. 19; IX.: 2, 4, 7, 9, 11.

Wöchentl. 4 Std. Heidinger.

Rechnen. Wiederholung der Brüche; zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen und der Kettensatz mit ihren Anwendungen auf Waaren-, Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnungen; Flächen- und Körperberechnungen.

Wöchentl. 3 Std. Wiehl.

Naturgeschichte. Die wichtigern Thier- und Pflanzenfamilien. Nach Lüben III. Curs Wöchentl. 2 Std. Wiehl.

Geschichte. Alte Geschichte bis Cäsar, dem freien Vortrag frei nacherzählt. Wöchentl. 2 Std. Büchle.

Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europa's nach der kleinen Schulgeographie von Seydlitz. Wöchentl. 2 Std. Heck.

Kalligraphie. Deutsche und englische Schrift. Wöchentl. 2 Std. Heidinger.

Zeichnen. Fortgesetzte Uebungen des Auges und der Hand durch Zeichnen von Ornamenten, Landschaften, Blumen und Figuren. Wöchentl. 2 Std. Bis 15. Mai Booz, von da an Frässle.

Gesang. Drei- und vierstimmige Lieder gemeinschaftlich mit den singfähigen Schülern der Quarta und Quinta. Wöchentl. 2 Std. Wiehl.

IV. Classe, Quarta.

Classenvorstand: Professor Stösser.

I. Unterquarta.

A. Humanistische Abtheilung.

Religion, kathol. a. Biblische Geschichte: Das Leben und die Lehren Jesu. (Schuster, Neues Testament 21—70.) b. Die zwölf Glaubensartikel nach dem grossen Katechismus. c. Die Ceremonien der kathol. Kirche. Wöchentlich 2 Std. gemeinschaftlich mit den Schülern der Unterquarta realis. Oster.

Deutsche Sprache. a. Lectüre: Lesen und Erklären von Lesestücken in Lüben und Nacke's Lesebuch, V. Theil; Vortrag und Erläuterung von Gedichten. b. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formen-, Satz- und Interpunctionslehre im Anschluss an die Lectüre. c. Aufsätze: Beschreibungen, Vergleichen, Schilderungen, Briefe. — Geschäftsaufsätze. Wöchentlich 2 Std., gemeinschaftlich mit sämmtlichen Schülern der Quarta. Stösser.

Lateinische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; Casuslehre, Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; ausserdem die wichtigsten Regeln

aus den übrigen Theilen der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Dazu Uebungsbeispiele aus Süpfle's Uebungsschule; wöchentliche Stile und Extemporalien. b. Lectüre: Nr. XIV. (Pelopidas), Nr. XI. (Themistocles — die eine Hälfte).

Gemeinschaftlich mit Oberquarta: Nr. IX. (Miltiades); Nr. XI. (Themistocles — die andere Hälfte) in der latein. Chrestomathie von O. Eichert. Caesar de bell. gall. lib. VI. c. 21—28. Wöchentl. 8 Std., wovon 4 gemeinschaftlich mit der obern Abth. Stösser.

Griechische Sprache. Regelmässige Formenlehre des attischen Dialects bis zu den Verba liquida. Die Uebungsstücke des griechischen Elementarbuchs von Wesener wurden theils schriftlich, theils mündlich übersetzt. Schreibübungen. Wöchentlich 6 Std., wovon 3 mit Oberquarta combinirt. Büchle.

Französische Sprache. a. Grammatik von Ahn bis zu den unregelmässigen Zeitwörtern incl., mit mündlicher und theils schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Uebungsbeispiele. b. Lectüre: Aus Süpfle's Lesebuch III.: 2, 4, 6, 8, 10; VIII.: Honneur et Indigence. Wöchentl. 3 Std. Heidinger.

Englische Sprache. Degenhardt I. Cursus Lect. 1—22 mit schriftlichen Uebungen. (Seit Ostern für freiwillige Teilnehmer aus Quarta und Quinta gemeinschaftlich mit den Unterquartanern der realistischen Abtheilung.) Wöchentl. 3 Std. Fink.

Mathematik. a. Algebra: Die 4 Grundoperationen mit algebraischen Zahlen, Monomen und Aggregaten (excl. Division.) Potenzen mit natürlichen Exponenten. Exempel aus Heis. b. Geometrie: Die Grundbegriffe. Sätze über Winkel und Parallelen. Congruenz der Dreiecke. Wöchentl. je 2 Std. gemeinschaftlich mit Unterquarta real. Schröder.

Naturlehre. Physikalische Geographie mit Digressionen in verschiedene Gebiete der Physik. Wöchentl. 2 Std. gemeinschaftlich mit sämmtlichen Schülern der Quarta.

Schröder.

Geschichte. Gedrängte Uebersicht der mittleren Geschichte bis zum Interregnum. Ausführlicher von Rudolf von Habs-

burg bis zum Tode Josef's II. Wöchentl. 2 Std., gemeinschaftlich mit sämmtlichen Schülern der Quarta. Büchle.

Geographie. Amerika und Indien. Wöchentl. 1 Std., gemeinschaftlich mit sämmtlichen Schülern der Quarta. Heck.

Zeichnen. Erweiterung der frühern Aufgaben, dazu Schattirungen in Blei und Kreide. Wöchentl. 2 Std., gemeinschaftlich mit sämmtlichen Schülern der Quarta. Bis 14. Mai Booz, von da an Frässle.

Gefang. Vergleiche Tertia.

B. Realistische Abtheilung.

Religion, deutsche und lateinische Sprache, Naturlehre, Geschichte, Geographie, Zeichnen und Gesang vergleiche hum. Abtheilung.

Französische Sprache. Drei Stunden gemeinschaftlich mit der hum. Abthlg.; eine Stunde mit Oberquarta realis gemeinschaftlich. Lectüre: Aus Süpfle's Lesebuch III., 1, 3, 5, 7, 9, 13; V. 1, 5, 7, 9 Heidinger.

Englische Sprache. Degenhardt I. Cursus, Lect. 1—45, das Wichtigste aus der Formenlehre, einschliesslich des regelmässigen Verbs, mit eingestreuten syntaktischen Regeln. Mündliche Uebung aller, schriftliche Uebersetzung von zwei Dritteln der deutschen Beispiele. Einige Gedichte gelernt. Wöchentl. 3 Std., seit Ostern mit andern Schülern gemeinschaftlich. Fink.

Mathematik. Gemeinschaftlich mit der hum. Abth.

Rechnen. Zweisatz- und Theilungsrechnungen aus Gruber's 4. Stufe. Wöchentl. 1 Std. Schröder.

Chemie. Ueberblick der Elemente. Die Organogene. Wöchentl. 1 Std., gemeinschaftlich mit Oberquarta realis. Schröder.

II. Oberquarta.

A. Humanistische Abtheilung.

Religion, kathol. Die vorchristliche und christliche Offenbarung und deren Göttlichkeit, nach Martin's Religionsbuch. (Erster und zweiter Hauptabschnitt 51—150.) Wöchentl. 2 Std., gemeinschaftlich mit den Schülern der realistischen Abtheilung und der Quinta. Oster.

Deutsche Sprache. Vergleiche Unterquarta, hum. Abth.

Lateinische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; Casuslehre, Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Lehre von den Temporibus und Modis, Accus. u. Infinit., Fragesätze, Oratio obliqua, Participia, Gerundium und Gerundivum, Supinum, nach Ellendt-Seyffert, mit Uebersetzung betreffender Uebungsbeispiele aus Süpfle's Uebungsschule und nach Dictaten. b. Lectüre: Cæsar de bell. gall. lib. I. c. 1—29; gemeinschaftlich mit Unterquarta C. Nepos und Cæsar, siehe untere Abtheilung. c. Wöchentlich ein Exerctium aus Süpfle's Aufgaben (1. Thl.) und ein Extemporale, gemeinschaftlich mit Unterquarta. Wöchentlich 8 Std., wovon 4 gemeinschaftlich mit der untern Abtheilung. Stösser.

Griechische Sprache. a. Repetition der regelmässigen Formenlehre, in 3 Std. comb. mit Unterquarta. b. Neu erlernt in 3 getrennten Stunden: Verba pura contracta, verba liquida und die regelmässigen und unregelmässigen Verba auf μ . Zur Einübung sämmtliche Paragraphen in Feldbausch' und Süpfle's griechischer Chrestomathie von 103 bis 128. Ausserdem die æsopischen Fabeln von §. 129 bis 144. Schreibungen. Wöchentl. 6 Std. Büchle.

Französische Sprache. a. Grammatik von Ahn bis zum Gebrauch des Infinitivs und Particips incl. mit mündlicher und theils schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Uebungsbeispiele. b. Lectüre: Aus Süpfle's Lesebuch IX. 8, 12, 16; VIII.: La petite Glaneuse. Wöchentl. 3 Std. gemeinschaftlich mit der Oberquarta realis. Heidinger.

Englische Sprache. Vergleiche Unterquarta hum. Abth.

Mathematik. a. Algebra: Dasselbe wie in Unterquarta incl. Division. Potenzen mit negativen Exponenten. Ausgewählte Rechenbeispiele aus Heis. b. Geometrie: Repetition. Lehre vom Viereck und von den Flächenräumen. Wöchentl. je 2 Std., gemeinschaftlich mit Oberquarta realis. Schröder.

Naturlehre, Geschichte, Geographie, Zeichnen und Gesang vergleiche Unterquarta, hum. Abtheilung.

B. Realistische Abtheilung.

Religion, deutsche, lateinische und französ. Sprache, Mathematik, Naturlehre, Geschichte, Geographie, Zeichnen und Gesang gemeinschaftlich mit der human. Abtheilung. Ausserdem mit Unterquarta realis gemeinschaftlich 1 Stunde Französisch und eine Stunde Chemie. Getrennt:

Englische Sprache. Degenhardt I. Lect. 45 — 62. Erweiterung der Formenlehre bis zum unregelmässigen Verb. Fortsetzung der Syntax. Mündliche und schriftliche Uebungen wie in der vorigen Classe. Ausserdem gelesen aus Miss Corner's History of England Cap. I. u. II. Einige Gedichte memorirt. Wöchentl. 3 Std. Fink.

Geometrisches Zeichnen. Anweisung zum Gebrauch der Zeichenapparate. Construction von Dreiecken und Vielecken aus gegebenen Stücken. Der Kreis mit seinen Berührungsaufgaben. Construction der regelmässigen Vielecke. Projectionszeichnen. Wöchentl. 1 Std. Bis 15. Mai Booz, von da an Frässle.

V. Classe, Quinta.

Classenvorstand: Fr ü h e.

I. Unterquinta.

A. Humanistische Abtheilung.

Religion, kathol. Vergleiche Oberquarta, hum. Abth.

Deutsche Sprache. Vortrag und Erklärung einzelner Balladen und Romanzen von Schiller und Uhland; Lectüre; die Grundzüge der Stilistik, verbunden mit practischer Anwendung; Uebungen im Disponiren. Aufsätze:

1. Die Eröffnung des Gymnasiums.
2. Ein Tag zu Hause.
3. Ein Wintertag.
4. Der Graf von Habsburg (zweimal).
5. Der Eislauf.
6. Der Krieg vom Jahr 1870—71 in seinen Hauptzügen (3 Aufsätze).
9. Die Friedensfeier in Baden.

10. Der deutsche Aufsatz.

11. Die Freundestreue (nach der Bürgerschaft von Schiller).

12. Die Schule auf einer botanischen Excursion (Schularbeit).

13. Themistocles, der Retter Griechenlands.

Wöchentl. 2 Std., gemeinsch. mit der Realabthlg. Frühe.

Lateinische Sprache. a. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre; Syntax von §. 129—271 nach Ellendt-Seyffert; mündliche und schriftliche Uebungen, meist Extemporalien. b. Lectüre: 116 Capitel aus Cæsar's bell. gall., nach der Chrestomathie von O. Eichert. Wöchentl. 8 Std.

Frühe.

Griechische Sprache. a. Grammatik: Wiederholung der attischen Formenlehre, geübt an den Beispielen in Feldbausch's Chrestomathie; sodann die unregelmässigen Zeitwörter, die Präpositionen und einzelne syntaktische Regeln nach Krüger; zahlreiche schriftliche Uebungen. b. Lectüre: Fabeln, mythologische Erzählungen und 3^{1/2} Capitel aus dem ersten Buche von Xenophon's Anabasis. Wöchentl. 6 Std. Frühe.

Hebräische Sprache. Kein Schüler.

Französische Sprache. a. Recapitulation und Erweiterung des grammatikalischen Stoffes. Schriftliche Uebungen: Uebersetzungen, Dictate, Compositionen etc. b. Lectüre: Aus Süpfle's Chrestomathie I.: 9, II.: 20, 22, III.: 1, 9, IV.: 7, V.: 8, 9; Poésie épique: A. Nr. 7; B. Nr. 2, 3, 5. Besondere Uebungen in der Conversation. Wöchentl. 3 Std., gemeinschaftlich mit der Realabtheilung. Heidinger.

Englische Sprache. Kein Theilnehmer.

Mathematik. a. Algebra: Repetition und Vollendung des formalen Theiles, die 7 algebraischen Operationen betr.; die Bruchpotenzen; Auflösung der Gleichungen 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; Exempel aus Heis. b. Geometrie: Repetition der Anfangsgründe; Aehnlichkeit der Dreiecke nebst Anwendungen auf das rechtwinklige Dreieck, die Kreislehre, Transversalenlehre und harmonische Theilung. Wöchentl. je 2 Std., gemeinschaftl. mit der Realabtheilung. Schröder.

Naturgeschichte. Im Winter Geognosie und Geologie, im Sommer Botanik. Wöchentl. 2 Std., gemeinschaftl. mit der Realabtheilung. Schröder.

Geschichte. Geschichte der Griechen und derjenigen Kulturvölker, mit denen sie in Berührung kamen; alte Geographie, nach Beck's Lehrbuch. Wöchentl. 3 Std., gemeinschaftl. mit der Realabtheilung. Frühe.

Zeichnen. Für freiwillige Theilnehmer, gemeinschaftlich mit der Realabtheilung.

Gefang. Vergleiche Tertia.

B. Realistische Abtheilung.

Religion. Vergleiche Oberquarta, hum. Abtheilung.

Deutsche Sprache. Vergleiche humanistische Abtheilung.

Lateinische Sprache. Von Cæsar's Commentarien de bello gallico wurde Buch I. von Cap. 30—54 und Buch II. ganz und aus dem tirocinium poeticum von Siebelis Nr. 13 und 20 gelesen. Alle 14 Tage wurde ein Extemporale gefertigt. Wöchentl. 3 Std. Heck.

Französische Sprache. Vergleiche hum. Abtheilung. Ausserdem wurde in einer besondern Stunde aus Süpfle's Chrestomathie gelesen: Fables Nr. 1, 2, 3, 4, 8; Narrations poétiques Nr. 1, 6, 7; Chansons Nr. 8, 9, 13; Lettres Nr. 1, 2, 8, 9, 17. Heidinger.

Anm. In Oberquarta wurde der Unterricht grösstentheils, in Unterquinta ausschliesslich in französischer Sprache erteilt.

Englische Sprache. a. Grammatik: Degenhardt Lect. 45 bis 59 repetirt, neu Lect. 59 bis zu Ende des Buches, Uebungen über das unregelmässige Verb, den Gebrauch der Pronomina, der Präpos. und Conjunctionen. Mündliche Uebung aller, schriftliche Uebersetzung aller deutschen Beispiele. b. Lectüre: In Callin's Lesebuch I. 10 Anekdoten, 6 Beschreibungen, 3 historische Stücke. Uebung der englischen Conversation. Wöchentliche Stile. 7 Gedichte memorirt. Wöchentl. 3 Std. Fink.

Mathematik. Vergleiche hum. Abtheilung. Getrennt: Die Proportionen, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten; die Progressionen und die Logarithmenrechnung nebst Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Exempel aus Heis. Wöchentl. 3 Std. Schröder.

Naturgeschichte. Vergleiche hum. Abtheilung.

Naturlehre. Phoronomie: Lehre von der gleichförmigen und der gleichförmig beschleunigten Bewegung mit zahlreichen Uebungsaufgaben. Wöchentl. 1 Std. Schröder.

Chemie. Grundbegriffe; stöchiometrische Uebungen; die nichtmetallischen Elemente. Wöchentl. 2 Std. Schröder.

Geschichte. Vergleiche hum. Abtheilung.

Zeichnen. Zeichnen von Ornamenten, Figuren und Landschaften in Blei, Kreide und Tuschmanier. Wöchentl. 2 Std. Bis 15. Mai Booz, von da an Frässle.

Gefang. Vergleiche Tertia.

Die Oberquinta fehlt zur Zeit noch.

Vorbereitungscursus in der lateinischen Sprache.

Der Lehrplan des Gymnasiums hat denjenigen Schülern, welche den lateinischen Unterricht bisher gar nicht, oder nur mit geringem Erfolg besuchten, den Eintritt in die entsprechenden Lateinklassen durch die Einrichtung von zwei Vorbereitungscursen vorübergehend erleichtert.

1. Die Schüler der II. Classe, welche bisher an dem lateinischen Unterricht (der Prima) keinen Antheil genommen hatten, künftig aber daran Theil nehmen wollten, erhielten ausser den lehrplanmässigen Lectionen ihrer Classe vier besondere Stunden von Professor Fink, wodurch sie in den Stand gesetzt werden sollten, am Ende des Jahres die Reife für Tertia zu erlangen.

2. Für die Schüler des dritten und vierten Jahrescurses wurde ein besonderer Cursus mit 10 wöchentl. Stunden errichtet, welcher zur Aufgabe hat, innerhalb 2—3 Jahren dieselben thunlichst für die VI. Classe des Realgymnasiums reif zu machen.

Das Jahrespensum dieses Vorbereitungscursum war:

Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffart; Uebersetzungsübungen aus Ostermann (Abth. I. u. II.) im Anschluss an dessen Vocabularium. Ausserdem wurden die einfachsten syntaktischen Regeln gelegentlich an Beispielen erkannt und eingeübt. Wöchentlich je ein Exercitium und ein Extemporale. Wöchentl. 10 Std. Stösser.

Religionsunterricht der evangelischen Schüler.

Der Religionsunterricht wurde den evangel. Schülern des Gymnasiums in zwei Abtheilungen ertheilt.

Erste Abtheilung. a. Biblische Geschichte im N. T. Nr. 40 bis 62, im A. T. Nr. 1—14. (Gethsemane bis Pauli Reise nach Rom, und Schöpfung bis Jakob's Heimkehr.) b. Katechismus: Frage 1—52, Anhang 1—28 (Lehre vom Gesetz, der Sünde, Gott und seinen Eigenschaften). c. Lieder: 63, 163, 175, 271, 293. Wöchentl. 2 Std. Vicar Roth.

Zweite Abtheilung. a. Religionsgeschichte nach dem eingeführten Lehrbuche. b. Katechismus von Frage 66—117. c. Sämmtliche vorgeschriebene Lieder nebst kurzer Geschichte der Verfasser und ihrer Entstehung. Ferner Bibelstunde nebst Bibellesen (Abschnitte aus dem A. T.) und das Wichtigste vom Kirchenjahr und der bibl. Geographie. Wöchentl. 2 Std. Stadtpfarrer Hansen.

Turnunterricht.

Frei- und Ordnungsübungen, Stabturnen, Excursionen mit besondern militärischen Marschübungen.

Mit dem Gerätheturnen konnte in diesem Jahre noch nicht begonnen werden, weil man mit der Einrichtung unserer Turnhalle erst vor Kurzem begonnen hat, auch die Turngeräthe auf dem frühern Sommerturnplatz nicht wieder in Stand gesetzt wurden.

Sämmtliche Schüler hatten, in passende Abtheilungen getheilt, wöchentlich je 2 Turnstunden. Summe der wöchentlich ertheilten Turnstunden: Im Winter 4, im Sommer 5. Heidinger.

